

Inhalt

Dank	11
1. Einleitung: Anfängliches Dirigieren	15
2. Umschreibungen: Zum Anfangsproblem der Moderne	31
2.1 Vom Wissen der Literatur (Problemkonstellationen)	31
2.2 Begriffsinventur (Denkfiguren von Anfang bis Zirkel)	38
2.2.1 Hervorbringung	40
2.2.2 Natalität	41
2.2.3 Generativität	43
2.2.4 Anfang	45
2.2.5 Neues	48
2.2.6 <i>Ma-/Paternalität</i>	50
2.3 Randnotizen zur Forschungsdebatte	54
2.4 Methodische Grenzbefestigung	62
2.5 Kreuzungspunkte (Leere, Umkehr, Gefängnis, Chaos, Kampf)	65
2.5.1 Leere	66
2.5.2 Umkehr	70
2.5.3 Gefängnis	72
2.5.4 Chaos	75
2.5.5 Kampf	77
2.6 Philosophische Gründungsgesten (Platon, Kant, Nietzsche)	78
2.6.1 Ordnen von Vorgefundenem (Platon)	79
2.6.2 Umschreiben des Ursprungs (Kant)	82
2.6.3 Umwerten von Vorgängigem (Nietzsche)	85
3. Schöpfen: ›religiös, auf diese künstlerische, überlegene Art‹	89
3.1 Vor dem Gesetz (Gottes)	89

3.1.1	Schöpfungssignaturen um 1900	95
3.1.2	›Heilige Ton-Fälle: Etymologien und Theorien des Religiösen (Eliade, Simmel)	97
3.2	›Opphavsroman«: Knut Hamsuns <i>Sult</i> (1890)	104
3.2.1	Signaturen des Schöpferischen (Streit, Verlust, Aufbegehren)	107
3.2.2	Gestalteter Gestalter (Gottessohn, Lichtträger, Hiob, Zarathustra)	115
3.3	Heilige Bücher: Religiöse Semantiken (<i>Genesis</i> , <i>Buch Hiob</i>)	125
3.3.1	Das erste <i>Buch Mose</i> (<i>Genesis</i>)	136
3.3.2	Das <i>Buch Hiob</i>	150
3.4	Schöpfungen: Umschriften der biblischen Schöpfungserzählungen	154
3.4.1	<i>Creatio ex nihilo</i> : Zur ›Poetik des Nichts‹	155
Exkurs:	Zur Lehre der Leere	157
3.4.2	›Ylajali, Killed into Art: Janusköpfige Menschenschöpfung	169
3.4.3	Wirkende Worte, noetische Namen: Wortschöpfung	180
3.4.4	›Stirb und Werde‹: Schöpfung als Wiederholung	185
3.5	Sündenfälle: Ästhetisierte Sabotageakte eines ›Hungerkünstlers‹	190
3.5.1	›Leere Fülle‹: Verlöschen der Transzendenz um 1900	192
3.5.2	Weißer Zeichen: Loch, Quadrat, Papier	203
3.5.3	›Oldingen var desuten død‹: Zwischen Blasphemie und Apotheose	211
3.5.4	›Zurücklaufen in den Anfang‹: Reversion der göttlichen Schöpfungsordnung	219

3.5.5	Resümee:	
	Postreligiöse Spiel-Arten des Nichts	229
4.	Fabrizieren: Wissenschaft in den Zeiten der Entzauberung	231
4.1	Vor dem Gesetz (der Natur)	231
4.2	»I Skärgårdsform«:	
	August Strindbergs <i>I hausbandet</i> (1890)	239
4.2.1	Signaturen des Fabrizierens (Verwerfung, Ermächtigung, Beherrschung)	244
4.2.2	Gestalteter Forscher (<i>Mad Scientist</i> , <i>Historicus naturalis</i> , <i>Homo sapiens</i> , Sohn)	258
4.3	»Wissen Schaffen«: Naturwissenschaftliche Semantiken (Linné, Lamarck, Darwin, Mendel)	267
4.3.1	Carl von Linné	268
4.3.2	Jean-Baptiste Lamarck	271
4.3.3	Charles Darwin	275
4.3.4	Gregor Mendel	279
4.4	Fabrikationen:	
	Umbauen der naturgesetzlichen »Ordnung der Dinge«	282
4.4.1	»Vorspiel auf dem Meer«: Selbstgebärung eines Protagonisten	283
4.4.2	Wilder Raum: Axel Borgs <i>Robinsonade</i>	286
4.4.3	»Frau im Glas«: Miniaturisierung des Weiblichen	293
4.4.4	Findelpuppen: Eliminierung des Mütterlichen	299
4.4.5	»Kritik der reinen Sprache«: Eliminierung des Weiblichen	303
4.4.6	»Arbeit am Ordnen«: Zur »Poetik des Ordners«	312
4.5	Deviationen: Borg »außer Rand und <i>hausband</i> «	323
4.5.1	»Komischer Kauz«: Ornithologische Kostümierungen	325

4.5.2	›The Taming of the Wild‹: Domestizierungen eines Kulturmenschen	329
4.5.3	Von der Natur gezeichnet: Bastardisierung und Atavismen	340
4.5.4	›Hirnausfall‹: Der Untergang des <i>Homo scientiae</i>	345
4.5.5	Resümee: Gynophobe Ordnungen des Nicht-Wissens	354
5.	Neuanfangen: »als führe man in ein weißes Blatt«	359
5.1	Vor dem Gesetz (des Vaters)	359
5.2	›Genuin modern‹: Rainer Maria Rilkes <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> (1910)	365
5.2.1	Signaturen des Neuanfangens (Durchschreiten, Überschreiten, Zurückkehren)	370
5.2.2	Gestalteter Debütant (Anfänger, Nachkomme, Fortgeworfener)	373
5.3	Geschlechterordnungen: Genealogische Semantiken (Genealogie, Generation, Generativität)	379
5.4	Herkunftsgeschichten: Umkleiden von genealogischen (Denk-)Figuren	383
5.4.1	›Gegen den Strich‹: Auf- und absteigende Genealogien	385
5.4.2	›Familienbild ohne Dame‹: Legenden von verlorenen Verwandten	389
5.4.3	›Und den Rest tat das Haus‹: Architektonik der Vater- und Mutterhäuser	396
5.4.4	Gang durch die Institutionen: Topografie der Geburts- und Sterbehäuser	407
5.4.5	Todesarten: Furchtbar-fruchtbare Empfängnis	411
5.4.6	›aus meiner Hand entsprungen‹: Literarische Diktier- und Kopierrituale	417
5.5	Überschreitungen: Auf der Suche nach der verlorenen Einzahl	424

5.5.1 ›Dänische Kindheit um 1900‹: Grenzwertige Kinderszenen	426
5.5.2 Wunderbare Wesen: Nachtvögel, Gespenster und ein Einhorn	437
5.5.3 Heilige (und) Hurerei: Am Anfang war die Einzahl	447
5.5.4 ›Wie nicht klagen‹: Poetische Apophatik der Mütter und Liebenden	453
5.5.5 Legendenhafte Deparentalisation: Zur ›Poetik der Einzahl‹	464
5.5.6 Resümee: Apophatisches Sprechen in der Einzahl	472
6. Postskriptum	477
7. Anhang	483
7.1 Siglen	483
7.2 Quellen- und Literaturverzeichnis	483
7.2.1 Quellen	483
7.2.2 Literatur	485